

„Frauen in Liberia: Hoffnung auf ein Leben ohne Gewalt“

Einladung zur Fotoausstellung von *medica mondiale*

Vom 15. März bis 2. April 2014

VHS-Galerie im Bezirksrathaus Lindenthal, Aachener Str. 220, 50931 Köln,
Eingang Oskar-Jäger-Straße 1, 1. Etage

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9:00 bis 21:30 Uhr,
an den Wochenenden nach Rücksprache mit der VHS Köln zu besichtigen. Eintritt frei.



Während des Bürgerkrieges in Liberia von 1989 bis 2003 wurden mehr als 200.000 Menschen getötet, Verstümmelungen, Folter und Vergewaltigungen waren an der Tagesordnung. Auch im Nachkriegsliberia sind Frauen und Mädchen in hohem Maße sexuellen Übergriffen und Ausbeutung ausgesetzt.

Doch wie leben Frauen in einer von Krieg und Gewalt geprägten Gesellschaft? Wo finden sie Kraft und Unterstützung, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können? Die Fotoausstellung von *medica mondiale* gibt Einblicke in die Lebenswelt liberianischer Frauen und Mädchen und zeigt, wie die Frauenrechtsorganisation *medica mondiale* Überlebenden sexualisierter Gewalt zur Seite steht. Erstellt wurden die Fotos von der Fotografin Rendel Freude und Mitarbeiterinnen von *medica mondiale*.

***medica mondiale* lädt Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung ein:
14. März 2014, 19:00 Uhr in der VHS-Galerie im Bezirksrathaus Lindenthal, Köln
Vortrag von Sybille Fezer und Getränkeempfang
Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der VHS Köln statt.**

Sybille Fezer, Programm-Managerin Liberia bei *medica mondiale* und regelmäßig selbst vor Ort, berichtet über die Situation von Frauen und Mädchen in Liberia, über die Erfolge aber auch über die Herausforderungen in der Arbeit mit Überlebenden sexualisierter Gewalt.

medica mondiale setzt sich seit 1993 ein für traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten. Dabei versteht sich die Organisation als Anwältin für die Rechte und Interessen von Frauen, die sexualisierte Kriegsgewalt überlebt haben. Neben gynäkologischer Versorgung, psychosozialer und rechtlicher Unterstützung bietet *medica mondiale* Programme zur Existenzsicherung und leistet politische Menschenrechtsarbeit.